

Herrn Bezirksbürgermeister Rainer Jörg Grube
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Mathildenstraße 13
30451 Hannover

☎ 0151 - 627 712 85

über das Amt für zentrale Dienste
für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

davidm.mueller@outlook.de

Hannover, den 8.3.2017

Antrag gemäß §10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Fössebad sanieren, Chéz Heinz erhalten, ÖPP-Finanzierung ausschließen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Hannover wird aufgefordert, anhand der Planungen für das Fössebad zu prüfen, ob eine vollständige Finanzierung aus öffentlichen Mitteln im Haushaltsplan gewährleistet ist.

In den Planungen sollen das Freibad, ein 50m Wettkampfbecken sowie eine Saunalandschaft berücksichtigt und der Erhalt von „Bei Chéz Heinz“ gewährleistet werden.

Eine Finanzierung in einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft lehnen wir ab.

Sind nicht ausreichend finanzielle Mittel eingeplant, so sollte die Stadt Hannover dies in einem Nachtragshaushalt einbringen.

Begründung:

Die Bewohner von Linden-Limmer warten schon sehr lange auf eine Revitalisierung des Fössebades. Durch viele Neubauten, durch das neue Gymnasium in Limmer und durch die geplante Wasserstadt hat der Stadtbezirk Linden-Limmer einen starken Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen, so dass es dringender denn je erforderlich ist, dass Linden-Limmer endlich ein modernes und funktionierendes Freibad sowie ein neues, zeitgerechtes Hallenbad erhält.

Es müssen dabei die Bedürfnisse der Einwohner insbesondere aus Linden und Limmer, aber auch aus angrenzenden Stadtteilen berücksichtigt werden. Für einen Sportbetrieb von z.B. WaSpo Hannover ist ein Wettkampfbecken unerlässlich. Das Freibad bietet insbesondere im Sommer sehr gute Möglichkeiten zur Abkühlung, was an diesem Standort eine sehr angenehme Aufenthaltsqualität erzeugt.

Es wurde dazu auch der Erhalt des „Bei Chéz Heinz“ mehrfach gefordert, da auch hierüber Einnahmen und eine ganzheitliche Nutzung des Objekts erfolgen. Das Chéz Heinz mit seinem speziellen Musikprogramm hat eine große kulturelle Bedeutung gerade für den Stadtbezirk Linden-Limmer.

Dabei ist es aus unserer Sicht unerlässlich, dass dieses gesamte Projekt ausschließlich aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, so dass auch in diesem Fall der Verein WaSpo mit einbezogen werden könnte, der bisher ein sehr gutes Konzept und eine sehr gute Arbeit geleistet hat.

Die Sanierung des Misburger Bades hat gezeigt, welche Risiken eine ÖPP-Finanzierung für den Betrieb eines Bades und die Stadtkasse haben kann. So etwas darf beim Fössebad nicht erneut riskiert werden.

David Müller
Fraktionsvorsitzender